Mörder bleibt vorerst in Freiheit 1007

Bundesgerichtshof lehnt Beschwerde im Osnabrücker Kriminalfall Kujat ab

3.09.701

Von Stefan Prinz

ie

ie

en

OSNABRÜCK. Andris M. Osnabrückers Marcus Kujat wieder zu: Ausgerechnet eimuss wegen des Mordes an beteiligt. M. soll demnach ein nen Tag vor Weihnachten schäftsmann Marcus Kujat ben haben, um den Lebens- ten Mal verhaftet - und lebenslang ins Gefängnis, gefährten seiner Freundin zu musste Tage später wieder Bundesgerichtshof erschießen. (BGH) hat gestern seine Beschwerde gegen das Urteil einer Auslandsreise mit mehverworfen. Ungewöhnlich: reren Kugeln tot im Schlaf-Trotz des Urteils bleibt der zimmer seiner Wohnung ge-42-Jährige vorerst in Frei- funden. Das spätere Urteil: "Es klingt vielleicht ungeheit.

ist wohl einer der ungewöhn- gerich von der Polizei verhaflichsten Fälle der Osnabrü- tet. Nach der Beschwerde seicker Kriminalgeschichte. Der ner Osnabrücker Anwälte 42-jährige Lengericher war Jens Meggers und Joe Theim Sommer 2008 gemeinsam rond kam der 42-Jährige wie-

mit seiner Freundin an der der in Freiheit. Einige Mona-Ermordung des 38-jährigen te später schlug die Polizei Osnabrücker Ge- nen Auftragskiller angewor-

Kujat wurde damals nach lebenslange Haft.

Der Prozess des Andris M. dem Mord wurde M. in Len-

wurde Andris M. zum zweifreigelassen werden.

Jetzt dagegen, nachdem das Urteil rechtskräftig ist. hat es die Justiz offensichtlich nicht mehr ganz so eilig. wöhnlich, aber wir sehen kei-Bereits wenige Tage nach ne Fluchtgefahr", sagt Oberstaatsanwalt Alexander Retemever. Seit der Tat hat M. alle Auflagen der Staatsanwaltnommen und meldet sich re- kündigt.



Andris M.

Foto: Hehmann

gelmäßig bei der Polizei. Andris M. führt das vergleichsweise normale Leben eines Arbeitslosen. Nach dem Urschaft befolgt. Er hat nie ei- teil im vergangenen Jahr hatnen Fluchtversuch unter- te ihm sein Arbeitgeber ge-

ten Tagen wird M. in seinem Briefkasten ein amtliches Schreiben finden. Darin wird er aufgefordert, seine lebenslange Haftstrafe anzutreten.

"Er erhält vorher Zeit, seine Sachen zu ordnen", so Retemeyer. Dazu gehört all das, was notwendig ist, um sein Leben möglicherweise auf Jahrzehnte hinter Gittern vorzubereiten. Denn frühestens in 15 Jahren, also im Jahr 2025, kann M. darauf hoffen, dass seine Strafe bei guter Führung zur Bewährung ausgesetzt wird – und er wieder in Freiheit kommt.

Voraussichtlich werde der

Irgendwann in den nächs- Monat seine Strafe antreten müssen, glaubt Retemever, Dass ein verurteilter Mörder selbst nach einem rechtskräftigen Urteil in Freiheit bleibe. sei wohl ein in Deutschland einzigartiger Fall, meint Rechtsanwalt Meggers.

Nach dem gestrigen BGH-Urteil muss M. trotzdem noch mal vor Gericht. Derzeit läuft noch der Prozess gegen den mutmaßlichen Auftragskiller, der für Andris M. und seine Freundin geschossen haben soll. In dem Prozess hat M. kein Aussageverweigerungsrecht. Während er in seinem eigenen Prozess zeitweise einfach geschwiegen Lengericher in etwa einem hat, muss er jetzt aussagen.

einem spontanen Erste-Hil- land leisten nur zehn dis 10 vonig millos , chaucet than - dem :